

Sport im und auf dem Wasser – sicher und umweltfreundlich

Wassersportarten sind im Wasserkanton Aargau sehr beliebt. Jugendliche und Erwachsene verhalten sich in geleiteten Wassersportkursen umweltbewusst und sicher.

Schon den alten Griechen, deren Heimat von Meeren umspült ist, erschien die Schwimmkunst fast als Pflichtteil der Erziehung. Wer nicht schwimmen und nicht schreiben konnte, galt 480 v. Chr. als ungebildet.

Heute sind etwa 25 Sportarten im Bereich Wasser angesiedelt. Wasserball,

Wasserspringen sowie Schwimmen mit den verschiedenen Fachrichtungen Freitau-

Dieter Imhof
Departement Bildung, Kultur und Sport
Sektion Sport
062 835 22 85

chen, Rettungsschwimmen, Synchronschwimmen sind im Wasserkanton Aargau besonders beliebt.

Grosse Schwimmclubs findet man in Städten entlang der Aargauer Flüsse: den SC Aarefisch an der Aare, den SC Bremgarten an der Reuss, den SC Tä-



Foto: Daniel Käsermann, BASPO

gerhard-Wettingen an der Limmat und den Schwimmclub Fricktal am Rhein. Auch andere Wassersportarten finden ideale Bedingungen. In allen grösseren Ortschaften an der Aare. Von Aarburg über Brugg bis Zurzach sind diverse Kanuclubs angesiedelt. In Baden ist der grösste Aargauer Ruderclub zuhause. Täglich trainieren auf der Limmat viele Leistungs- und Freizeitsportler. Die Anhänger des Segelsports und die Windsurfer fühlen sich auf dem Hallwilersee besonders wohl. In den Sommermonaten bieten zahlreiche Wasser-

sportschulen im Seetal Freizeitangebote für Jugendliche und Erwachsene an.

Wassersport, aber sicher!

Alle Wassersportarten haben eines gemeinsam: Sie sind definiert als sogenannte «Sicherheitsfächer». Was bedeutet dies beispielsweise in den Ausbildungskursen von Jugend + Sport (J+S) oder für die Ausbildung zum Segelinstruktor? Alle Absolventinnen und Absolventen eines Ausbildungslehrgangs müssen vorgängig das Brevet I der



Foto: Daniel Käsermann, BASPO

Wassersportaktivitäten unter J+S

Vereine

Schwimmen	7 Clubs	50 Kurse
Kanu	3 Clubs	15 Kurse
Lagersport/Trecking	10 Organisationen	10 Kurse
Rudern	2 Clubs	10 Kurse
Segeln	3 Clubs	12 Kurse
Windsurfen	3 Clubs	8 Kurse

Schulen und Jugendorganisationen

Schwimmen	10 Schulen	15 Kurse
Kanu	8 Schulen	12 Kurse
Lagersport/Trecking	10 Schulen	10 Kurse
Rudern	5 Schulen	10 Kurse
Segeln	5 Schulen	5 Kurse
Windsurfen	5 Schulen	5 Kurse



Foto: Daniel Käsermann, BASPO

Schweizerischen Lebensrettungs-Gesellschaft (SLRG) sowie einen Nothelferkurs absolviert haben. Das richtige Verhalten auf dem Wasser ist zentrales Thema in jedem Ausbildungskurs. In Kursen mit Jugendlichen ist der Faktor Sicherheit noch zentraler. Bei allen Aktivitäten mit Jugendlichen müssen vorgeschriebene Gruppengrößen eingehalten sein.

Auch Schulen und Jugendorganisationen sind verpflichtet, bei Aktivitäten im und am Wasser Sicherheit zu gewährleisten. Wichtige Ausrüstungsgegenstände wie Schwimmwesten oder Begleitschiffe bei Seeüberquerungen müssen vorhanden sein. Es zeigt sich: Jugendliche und Erwachsene verhalten sich in geleiteten Kursen umweltbewusst und sicher.

Die Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) startet regelmässig Kampagnen zum Thema «Sicherheit am und im

Wasser». Näheres dazu findet man im Internet unter www.bfu.ch.

Flussreinigungen

Aktivitäten zahlreicher Vereine unterstreichen, dass die Wassersportler umweltbewusst denken und handeln. So organisieren beispielsweise der Pontonier-Fahrverein Aarburg und der Tauchclub Aarau jährlich Flussreinigungen und hieven Unmengen Unrat aus der Aare.

Schwimmbäder im Internet

Die Kantone Aargau, Baselland, Bern, St. Gallen und Zürich haben sich zusammengeschlossen und den Internetauftritt www.sportstaetten.ch entwickelt. Es handelt sich dabei um eine EDV-gestützte Inventarisierung der Sportanlagen. Auf der Homepage sind die Sportstätten – und selbstverständlich zahlreiche Anlagen für Wassersportarten – erfasst und können abgerufen werden.

Erstes öffentliches Biobad der Schweiz

Im Aaredorf Biberstein, unweit der Kantonshauptstadt, ist im Jahr 2000 das erste öffentliche Bioschwimmbad der Schweiz eröffnet worden.

Die Wasseraufbereitung mit Chlorgas und die technischen Anlagen der Badi Biberstein haben den heutigen Anforderungen nicht mehr entsprochen. Eine Sanierung war unumgänglich. Nach einer schriftlichen Umfrage bei der Bevölkerung und einer Konsultativabstimmung an der Gemeindeversammlung kam klar zum Ausdruck, dass sich Biberstein ein Biobad wünschte.

Heute ist ganz Biberstein stolz auf das Schwimmbad. Das Biobad bietet viele Vorteile: Das Wasser reinigt sich selbst rein biologisch und ohne chemische Mittel. Man kann in naturbelassenem, sauberem Wasser ohne Chemiezusätze baden. Das Ablassen des Wassers und das Reinigen des Beckens mit Chemikalien sind nicht nötig.

Dazu kommt ein hoher Erlebnis- und Lernwert. Das Biobad bietet einen Lebensraum für viele Pflanzen und Tiere, die im Wasser und am Becken beobachtet werden können. Das erste öffentliche Biobad der Schweiz hat in den Medien ein grosses Echo gefunden. Es erstaunt deshalb nicht, dass das Bad seit der Eröffnung an warmen Sommertagen einen eigentlichen Besucheransturm erlebt.



Foto: Erna von Ow

Die Biobadi Biberstein

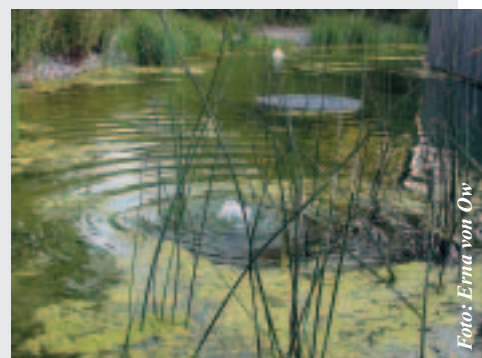


Foto: Erna von Ow

Der abgetrennte «Serviceteil»